

„Sommerloch“-Angebot – Mittwoch, 22. Juli – 14.00 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz Kloster-Café beim Kloster Kappel

**Besuch Holzfigureninstallation „Bullinger“
mit anschliessendem Café-Besuch**



Als Angebot, das „Sommerloch“ in unserem 60plus-Jahresprogramm zu überbrücken, treffen wir uns im Kloster Kappel zur Holzfigurenausstellung „Bullinger“ (Infos siehe Rückseite). Gemeinschaft ist angesagt! Beim selbsterklärenden Rundgang und anschliessendem Kaffeetrinken im Kloster-Café.

Anreise individuell:

mit ÖV, E-Bike, Velo, Auto, auf „Schusters Rappen“ oder ...

Info ÖV:

13.10 Uhr Abfahrt Affoltern a. A. (Bus B 223 Hausen a. A. Post)

13.35 Uhr Umsteigen Hausen a. A. (Bus B280 bis Kappel a. A. Kloster)

Wenn Mitfahrgelegenheit gewünscht wäre, könnt Ihr Euch an mich wenden:

60plus.wengenroth@gmail.com oder via Whatsapp

Die lebendige Kunstinstallation mit ausdrucksstarken Holzfiguren macht die reformatorischen Umbrüche in Kappel vor 500 Jahren erfahrbar und lädt zur Auseinandersetzung mit Glaubensfreiheit als Grundstein der modernen Schweiz ein.



Im Januar 1523 nahm der knapp 19-jährige Heinrich Bullinger die von Abt Wolfgang Joner angebotene Stelle als Lehrer im Kloster Kappel an. Mit ihm verbreitete sich rasch humanistischer und reformatorischer Geist unter den Mönchen und in der Region. Am 29. März 1526 feierten sie zum ersten Mal Abendmahl auf reformierte Weise und legten die Mönchskutten ab. 1527 übergaben sie das Kloster der Stadt Zürich.

Was vor 500 Jahren geschah, hat die Neugier von Künstler Peter Leisinger geweckt. Seit dem Spätsommer 2025 sind verschiedene Holzfiguren entstanden. Müde Mönche, aufgeweckte Schüler, der dialogbereite Abt Joner, kritische Ratsherren, Bullinger als Knabe oder Bursche oder



Gelehrter: alle haben sie starke Ausdrücke und laden zur Interaktion ein. Man bekommt



Lust, mit ihnen zu kommunizieren.

Damals war unendlich wichtig, was uns heute ganz selbstverständlich erscheint, nämlich dass jeder Mensch glauben kann, was er will. Dies wurde – nach blutigen Kämpfen – in den 4 Kappeler Landfrieden diskutiert und ausgehandelt. Ein Grundstein für die moderne Schweiz.